dies nur mit entsprechend hohem Umtrieb und hauptsächlich auf den besseren Standorten bewerkstelligen können.“ Ein Mittel, um dieses „Wollen“ in die Tat umsetzen zu können, bietet uns der Kiefernüberhaltbetrieb im Einzelstande auf den besseren Standorten bei Einhaltung der Bedingungen, wie sie früher bereits dargelegt wurden.

Schließlich möge noch darauf hingewiesen sein, daß die Entwicklung der Verfernung der Kiefer des Burgsandsteins, die ihrer ganzen sonstigen Entwicklung nach mit der Blasenandsteinkiefer ein Wachstumsgebiet bildet, wohl nicht sehr verschieden von der bei der Blasenandsteinkiefer geschilderten sein wird. Klarheit hierüber vermöchten jedoch nur Untersuchungen zu verschaffen.

(Fortsetzung folgt.)

III. Literarische Berichte.

Nr. 6.

Gewinnung und Verarbeitung von Harz und Harzprodukten.

Von Dr. Géza Austerweil, Ing. Chem. und Julius Roth, fgl. ung. Forstrat. Mit 65 Abbildungen und 1 Tafel. München und Berlin 1917, Druck und Verlag von R. Oldenburg. 180 Seiten. geh. 9 M., geb. 10,50 M.

Über dieses in der Gegenwart so wichtige Buch hatte der unterzeichnete Berichterstatter der Bedeutung des Gegenstands und dem Bedürfnis des Augenblicks entsprechend eine eingehende Besprechung verfaßt. Während aber das Buch selbst unbeanstandet in Deutschland erschienen ist, während die anderen forstlichen Zeitschriften im Norden und Süden fast in jeder Nummer Artikel über die Harznutzung bringen, ja ganze Hefte nur mit diesem Gegenstand füllen dürfen und das genannte Buch zumeist ebenfalls besprochen haben, wurde unsere Besprechung von der Zensurstelle des Oberkommandos in den Marken in Berlin wiederholt „zur Veröffentlichung nicht zugelassen“ und unserem Gesuch um Streichung der bedenklich erscheinenden Stellen, die uns nicht auffindbar sind, nicht entsprochen. Es bleibt uns daher nur übrig, das Buch aufs wärmste zu empfehlen.

Fabricius.